

# KOMM ZUR 11TEN STUNDE!

Foto: Pixabay | Ingeborg



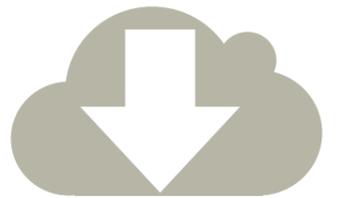
Zur **11. Stunde**:



... in eine **offene Kirche** kommen ...



... **für jemanden**, von meinen Lieben beten ..



...denn **JETZT** ist die **Zeit der Gnade**, das Heilige Jahr 2025 naht, 2024 ist das Jahr des Gebetes!

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien

ein Projekt des Büro Offene Kirche & der HIMMELPFORT CONFÉRIÉ



[erzdioezese-wien.at/11TE-STUNDE](http://erzdioezese-wien.at/11TE-STUNDE)



die **XI. STUNDE** hier:



... **meine Lieben**, die sich selbst als eher „fernstehend“ bezeichnen ...



Arbeiter der **XI. STUNDE?**



... **ich**, weil ich (erst) jetzt beginne in der 11. Stunde zu beten ...

Wann ist die **XI. STUNDE?**

*... oder, wann für Dich ein guter 11.-Stunde-Moment ist!*

die moderne 11. Stunde, praktisch am vormittag:



das biblische Original, die 11. Stunde des Tages auf 17h hin:



die late-night-Version auf 11h abends hin:



die 11. Stunde der biblischen Nacht- für Sportliche:



1 Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. 2 Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg.

3 Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten. 4 Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. 5 Und sie gingen.

Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso.

6 Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen.

Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? 7 Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!

8 Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten!

9 Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. 10 Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. 11 Als sie ihn erhielten, murrtten sie über den Gutsherrn 12 und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.

13 Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? 14 Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. 15 Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin? 16 So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.